

Newsletter aus dem BGBM Berlin-Dahlem
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Ausgabe August – 8/2012

UNSERE THEMEN:



Hochsommer im Garten und auch jetzt lohnt sich der Besuch in den Gewächshäusern



Dahlemer Saatgutbank bekommt einen Neubau und tolle Gelegenheit für eine Führung durch die Dahlemer Saatgutbank



Neuigkeiten aus Kolumbien, von der Roten Liste 2020 und frischgebackenen Doktoren



Das Finale der Sommerkonzerte im August: gute Laune mit Saxofon, Irish Folk, Flamenco und Blechbläserquintett



Pilzberatung, spannende Führungen, Tagungstipp, Klimaschutz und Bericht aus den Medien



Vorschau September: Beste Pflanzzeit mit dem Staudenmarkt und der Orchideenausstellung



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im September.

Informationen zum Abbestellen des Newsletter finden Sie am Ende!

Es ist Hochsommer im Garten



Garten-Hortensie



Distelfalter, Bienen und Fliegen laben sich am und bestäuben den Großen Mannstreu (*Eryngium giganteum*), einem Verwandten von Möhre und Dill

Überall duftet und blüht es – und manche Früchte färben sich bereits...

Von den Karpaten leuchten die Blüten des Garten-Eisenhuts (*Aconitum x cammarum*) marineblau auf. Die Wilden Karden (*Dipsacus fullonum*) locken dicke Hummeln an.

Am Fuße der Bergwälder der Balkan-Halbinsel bilden die Kretische Stockrose (*Alcea cretica*), der Balkan-Akanthus (*Acanthus hungaricus*), der Transsylvanische Schuppenkopf (*Cephalaria transsylvanica*), Bart-Nelken (*Dianthus barbatus*) und viele Arten mehr einen farbenfrohen Flor.

In der Nähe des Japanpavillon blühen die Hortensien (wie *Hydrangea macrophylla*) und prächtig die Wind-Anemonen (*Anemone hupehensis*). Noch viel mehr zu entdecken gibt es in der Realität.



Flor unter Glas



Stinkende Titanenwurz



Protea cynaroides
Weiblicher Zapfen von *Wollemia*:



Auch im Sommer lohnt sich der Besuch in den Gewächshäusern

Manch eine Entdeckung kündigte sich schon lange an, anderes kam plötzlich, manches war nur kurz zu sehen, anderes ist noch jetzt in Blüte.

Die Stinkende Titanenwurz (*Amorphophallus konjac*) aus SO-Asien wird längst nicht so groß wie die phänomenale Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*), aber ihr nach Aas riechender Blütenstand ist nicht weniger markant. Mitte Juli konnte das sehr kurzweilige Blüteerlebnis im Gewächshaus der Aronstabgewächse und Begonien (Haus B) genossen werden.

Im Gewächshaus der Kappflanzen (Haus K) trumpft die Königs-Protea (*Protea cynaroides*) mit einem prächtigen Blütenstand. Die Nationalblume Südafrikas bildet den größten Blütenstand innerhalb der Gattung aus. In ihrer Heimat wird der Blütenstand vor allem von Nektarvögeln besucht und bestäubt.

Im Australiengewächshaus zeigt die Wollemie (*Wollemia nobilis*) noch männliche und weibliche Blütenstände gleichzeitig. Das Lebende Fossil aus Australien wurde erst 1994 entdeckt. In der freien Natur leben nur noch etwa 100 Exemplare. Das Exemplar im Botanischen Garten Berlin stammt aus Nachzucht und gedeiht hier seit 2006.

Auf der Galerie im Gewächshaus der tropischen Farne blüht der Großblättrige Sarcocephalus (*Sarcocephalus latifolius*). Die großen, kugelförmigen Blütenstände hängen wie Christbaumkugeln zwischen den Ästen. Die sich entwickelnden Früchte sind übrigens essbar und als afrikanische Pfirsiche bekannt. Der Baum ist von Senegal bis Kenia verbreitet und gehört zur Familie der *Rubiaceae*, wie der Kaffeestrauch.

Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum geöffnet



Ist der Pilz giftig oder nicht?

Die ergiebigen Sommerregen und milden Temperaturen zeigen Folgen: Die Pilze schießen in Wäldern, Wiesen und Gärten zusehends aus dem Boden. Wer unsicher ist, ob die gesammelten Pilze wirklich genießbar und ungiftig sind, dem sei ein Besuch bei der Pilzberatung im Botanischen Museum empfohlen. Die Beratung mit Hansjörg Beyer ist kostenfrei und wird mit vielen Interessierten schnell zum anschaulichen Pilzbestimmungskurs, in dem viel gelernt werden kann. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Pilzfunde! Öffnungszeiten beispielsweise im August jeden Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr. In der Herbstsaison erweiterte Sprechzeiten.

Öffnungszeiten der Pilzberatung [weiterlesen](#)
Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

DAHLEMER SAATGUTBANK

Was wird neben dem Sumpf- und Wasserpflanzengarten gebaut?



Die Dahlemer Saatgutbank platzt aus allen Nähten, ein Neubau ist endlich in Sicht

In der Dahlemer Saatgutbank lagert Saatgut von bisher 10.000 Pflanzenakzessionen von tausenden Pflanzenarten. Es wird speziell getrocknet und tiefgefroren, damit die Keimfähigkeit verlängert wird. Das Saatgut dient der Erhaltung und Erforschung gefährdeter Pflanzenarten. Es steht außerdem dem Arten- und Naturschutz zur Verfügung und kann für die Wiederausbringung an geeigneten Standorten verwendet werden.

Die Dahlemer Saatgutbank besteht bereits seit 1994 und ist die älteste in Deutschland. Die Aufgaben wachsen kontinuierlich und ein speziell für die Erfordernisse einer Saatgutbank geeignetes Gebäude fehlt schon lange. Mit einem Neubau, angrenzend an den Sumpf- und Wasserpflanzengarten, wurde jetzt begonnen. Das Fundament wurde bereits gegossen und im Laufe der nächsten Monate wird das Gebäude mehr und mehr Gestalt annehmen. Über Fenster werden die BesucherInnen des Gartens dann in die neue Saatgutbank schauen können. Ein Besucherinformationssystem wird zusätzlich die Aufgabe der Saatgutbank vermitteln. Der Neubau der Dahlemer Saatgutbank wird durch private Mittel ermöglicht. Wir danken der Stifterin Frau Jutta Krieg.

Führung: Die Flora von Brandenburg in der Tiefkühlkiste



Führung hinter die Kulissen durch die Dahlemer Saatgutbank

Wir zeigen Ihnen eine unserer Schatzkammern - die älteste Genbank Deutschlands für Wildpflanzen, die Dahlemer Saatgutbank. Hier lagern Samen von rund 3000 Pflanzenarten aus ganz Europa, die für die Wissenschaft als wertvolle Forschungssammlung sowie für den Arten- und Naturschutz zur Verfügung stehen.

9. August 2012, Donnerstag, 18 Uhr

mit Dr. Elke Zippel, BGBM

Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

Megadiversitätsland zwischen Karibik, Anden und Amazonas



Medizinischer Garten im Jardín Botánico, José Celestino Mutis de Bogotá

Abkommen zur gemeinsamen Erforschung der Pflanzenwelt Kolumbiens geschlossen

Im Juni war Prof. Dr. Thomas Borsch (Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem, BGBM) auf einem Besuch in Kolumbien. Er war Teil einer Delegation unter Leitung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die aus Vertretern der deutschen Forschungslandschaft bestand. Ziel der Reise war es Kooperationsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Kolumbien zu erörtern, und damit einen anstehenden Besuch von Frau Bundesministerin Annette Schavan vorzubereiten.

Im Rahmen des jetzigen Aufenthaltes wurde ein Abkommen mit dem Botanischen Garten in Bogotá (der Hauptstadt Kolumbiens) geschlossen. Ziel ist die Erforschung der Pflanzenwelt Kolumbiens mit geschätzt 35-45.000 verschiedenen Arten gemeinsam zu intensivieren und damit auch zu deren Erhalt beizutragen. Weitere Themen sind die Zusammenarbeit auf gärtnerischem Gebiet sowie bei der Umweltbildung.

Nicht nur der deutsche Forscher Alexander von Humboldt war von der Pflanzenvielfalt Kolumbiens beeindruckt. Seit 300 Jahren bestehen bereits wissenschaftliche Kontakte zwischen beiden Ländern. Der geschlossene Kooperationsvertrag verstärkt den langjährigen Forschungsschwerpunkt des BGBM zur Flora des tropischen Amerika, insbesondere der Karibik.

Gründe für die hohe Artenvielfalt der Flora Kolumbiens liegen zum einen in den ökologisch und klimatisch stark unterschiedlichen Landesteilen, dem Páramo und den Hochlagenwäldern der Anden, den Grasländern der Savanne, den Tieflandregenwäldern sowie den Trockenwäldern und Mangroven der Karibik. Wichtig ist aber auch eine besondere geographische Lage, die das Land gewissermaßen zu einem Schmelztiegel ganz unterschiedlicher Verwandtschaftsgruppen von Pflanzen Südamerikas, Mittelamerikas und der Karibik macht. Die isolierende Wirkung der verschiedenen Gebirgszüge könnte dann ein weiteres zur Entstehung vieler Endemiten (Pflanzen, die nur in einer bestimmten Region vorkommen) beigetragen haben. Die Erforschung der Pflanzenwelt Kolumbiens in einem breiteren geographischen Kontext verspricht hier besonders neue Erkenntnisse.

Pressemitteilung des Bürgermeisteramts von Bogota [lesen](#)

VORBEREITUNG DER ROTEN LISTEN 2020

Wissenschaft trifft auf Naturschutz beim Auftakt in Bonn

Rote Liste 2020



Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin präsentieren sich als wissenschaftlicher Partner des Bundesamtes für Naturschutz

Bei der Auftaktveranstaltung des Projekts „Erstellung der Roten Listen 2020 – Vorbereitungsphase“ diskutierten Wissenschaftler des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem mit Mitgliedern des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) und Naturschützern am 5. Juli in Bonn erste Ideen, wie der Erstellungsprozess der Roten Listen Deutschlands zukünftig effizienter gestaltet werden kann.

Das fünfköpfige Projektteam um Prof. Dr. Walter Berendsohn



entwickelt für die Roten Listen 2020 u.a. technische Möglichkeiten, um die Fortschreibung von Referenzlisten umfangreich zu unterstützen und effizient zu verwalten. Dabei nutzt das Team sowohl das technische Know-How als auch die internationalen Beziehungen, die die Arbeitsgruppe durch Projekte wie GBIF (Global Biodiversity Information Facility) und EDIT (European Distributed Institute of Taxonomy) erworben hat. Referenzlisten führen für eine Gruppe von Tieren, Pflanzen oder Pilzen alle in Deutschland vorkommenden Arten auf und bilden damit die Basis für die Einschätzung ihrer Gefährdung. Weitere Schwerpunkte des Projekts sind die konkrete Vorbereitung von Roten Listen für bestimmte Artengruppen, die Analyse und Verbesserung der Datengrundlagen sowie die Einbindung der Bundesländer und wissenschaftlichen Koordinatoren der Roten Listen. Das Projekt wird vom Botanischen Garten und Botanischen Museum seit Dezember 2011 koordiniert. Das BfN fördert das Vorhaben mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit bis Ende 2014.

Meldung zum Projektbeginn [lesen](#)
Rote Liste Deutschlands [ansehen](#)

DOKTORWÜRDE

Gleich zwei Doktoranden haben erfolgreich ihren Dokortitel erhalten



Silene chlorantha



Silene otites

Dr. Daniel Lauterbach erforschte, wie bedrohte Pflanzenarten erhalten werden können

Mehr und mehr Pflanzenarten sind gefährdet oder sterben aus. In einem gesonderten Bereich im Botanischen Garten werden besonders gefährdete Pflanzenarten in sogenannten Ex-Situ-Kulturen kultiviert und vermehrt. Dieses Pflanzenmaterial steht bereit, um die Populationen der gefährdeten Arten an ihrem natürlichen Standort durch Jungpflanzen und Samen zu stärken. Aber verändern sich die Pflanzen in der Erhaltungskultur? Sind sie noch fit genug für das Überleben in der „wilden Natur“? Können Pflanzen aus Erhaltungskultur tatsächlich helfen, eine Art am Naturstandort zu erhalten? Diese Fragen untersuchte Dr. Daniel Lauterbach am Beispiel von zwei Arten aus der Familie der Nelkengewächse (Caryophyllaceae). Das stark gefährdete Grünblütige Leimkraut (*Silene chlorantha*) kommt in Deutschland nur in Berlin und Brandenburg vor und ist seit 1982 in Erhaltungskultur im Botanischen Garten. Es konnte bereits in den Sandtrockenrasen der Baumberge (Berlin) erfolgreich wieder angesiedelt werden. Das Ohrlöffel-Leimkraut (*Silene otites*) ist gefährdet und hat wie viele Pflanzenarten der Trockenrasen in den letzten Jahrzehnten aufgrund von fehlender Habitatpflege (wie z.B. Schafbeweidung) einen starken Rückgang erlitten.

Beide Arten wurden molekulargenetisch untersucht, um die Populationsstruktur im Freiland und Unterschiede zwischen den Populationen in der Natur und in der Erhaltungskultur zu analysieren. Beide Arten zeigten eine deutliche genetische Differenzierung der Wildpopulationen. Während *Silene otites* im Verlauf der Erhaltungskultur eine genetische Verarmung erkennen ließ, unterschied sich *Silene chlorantha* kaum von der Wildpopulation. Somit sind vermutlich artspezifische Eigenschaften und die jeweilige Populationshistorie mit dafür verantwortlich, warum sich die genetische Diversität und Differenzierung bei einigen Pflanzenarten schneller verändert als bei anderen. Für die erfolgreiche Erhaltungskultur gefährdeter Arten ist u.a. eine ausreichende Populationsgröße wichtig, es sollten parallel dazu aber auch populationsgenetische Untersuchungen durchgeführt werden sowie die Fitness kontrolliert werden.

Die Doktorarbeit wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Heidehof Stiftung gefördert.

Lauterbach ist nach seiner Tätigkeit am Botanischen Garten und Botanischen Museum jetzt als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Ökosystemkunde / Pflanzenökologie der Technischen Universität Berlin beschäftigt.



Eine der neu beschriebenen Arten:
Saussurea septentrionalis



Dr. Eckhard von Raab-Straube untersuchte den Schneelotus

35 Pflanzenarten sind jetzt in der Untergattung *Amphilaena* innerhalb der Gattung *Saussurea* bekannt. Sieben davon hat Dr. von Raab-Straube in seiner taxonomischen Revision der Untergattung wissenschaftlich neu beschrieben. Was kennzeichnet die Untergattung? Wie kann die Evolution der Arten erfolgt sein? Diese und viele weitere Fragen wurden mit Hilfe von Literatur, Herbarbelegen, morphologischen Untersuchungen, Chromosomenzählungen, rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen und molekulargenetischen Analysen bearbeitet. Sammelreisen nach China und in den Altai brachten neue Erkenntnisse über die Verbreitung der Arten. Nicht nur botanische Expertise war für diese Doktorarbeit erforderlich, sondern auch die Kenntnis der chinesischen Sprache und hochalpine Erfahrungen.

Besonders markant sind bei den Arten dieser Untergattung die auffällig vergrößerten und farbigen Hochblätter, die den Blütenstand wie die Knospe einer Lotusblüte umgeben. Vor allem im östlichen tibetischen Hochplateau sind die Schneelotus genannten Arten heimisch, aber auch im Altai und dem Himalaja. Sie leben im Hochgebirge bis zu 5400 Metern. Schneelotus ist eine gesuchte Heilpflanze – und mittlerweile sind 7 Arten der Untergattung auf Roten Listen zu finden, da ihr Bestand durch intensives Sammeln bedroht ist.

Die Gattung *Saussurea* (Alpenscharte) zählt zu den Asterngewächsen (Asteraceae). Ihre nächsten Verwandten sind die Kratzdisteln (*Cirsium*), Eselsdisteln (*Onopordum*), Kletten (*Arctium*) und Ringdisteln (*Carduus*).

Von Raab-Straube arbeitet bereits seit 1997 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in verschiedenen Projekten des Botanischen Gartens und Botanischen Museums und wird neben anderen Tätigkeiten seine Forschungsarbeit am Schneelotus und seinen Verwandten auch in Zukunft fortsetzen. Für den Spätsommer ist schon eine weitere Forschungsreise nach China geplant.

ZUM NACHHÖREN

Österreichischer Rundfunk sendete über Botanischen Garten und Botanisches Museum

OE1  ORF.at



Vom Leben der Natur

Eine ganze Woche lang waren der Berliner Botanische Garten und das Botanische Museum in Österreich zu hören. Auf dem Sender Ö1 sendete der Österreichische Rundfunk vom 9. bis 13. Juli 2012 jeweils um 8:55 Uhr in seinem Wissensfeature „Vom Leben der Natur“ ein kurzes Interview mit Prof. Dr. H. Walter Lack. Der Redakteur Thomas Thaler entdeckte dabei ein grünes Gesamtkunstwerk, erfuhr von 22.000 verschiedenen Pflanzenarten, Pflanzen aus aller Herren Länder, dem Umzug des Gartens um 1900, dem kriegsbedingten großen Verlust für die Wissenschaft und den kostspieligen Gewächshäusern.

Sendung vom 9. Juli 2012 [anhören](#)

Sendung vom 10. Juli 2012 [anhören](#)

Sendung vom 11. Juli 2012 [anhören](#)

Sendung vom 12. Juli 2012 [anhören](#)

Sendung vom 13. Juli 2012 [anhören](#)

Botanischer Garten bewirbt sich beim GASAG-Zukunftswettbewerb mit Biogas-Blockheizkraftwerk



Drücken Sie nicht nur die Daumen, sondern wählen Sie mit

Im GASAG-Zukunftswettbewerb werden innovative Berliner Klimaschutz-Projekte gesucht und prämiert. Die Betriebsgesellschaft des Botanischen Gartens und Botanischen Museums (unter anderem verantwortlich für das Umweltmanagementsystem am Standort Dahlem) bewirbt sich mit der Initiierung eines Maßnahmenbündels zum möglichst klimaneutralen Betrieb der Gewächshäuser und Gebäude. Einen Beitrag zur Erreichung dieses anspruchsvollen Ziels soll ein Blockheizkraftwerk (BHKW) leisten, das mit Bio-Erdgas betrieben wird. Bereits 2013 wird mit dem Bau des BHKW begonnen, das künftig den gesamten Botanischen Garten und das Botanische Museum mit Wärme und Strom versorgen wird. Etwa 10 % des Wärme- und 30 % des Strombedarfs werden hiermit regenerativ auf dem Gelände des Gartens erzeugt.

Die Auswahl der Jury wird am 25. September 2012 im großen Rahmen bekanntgegeben. Den Gewinnern winken eine Urkunde und ein Preisgeld von 5000 Euro. Zusätzlich zur Bewertung durch die Jury fordert die GASAG die Berlinerinnen und Berliner auf, ihren Favoriten online zu wählen. Für diesen Publikumspreis werden die eingegangenen Projekte noch bis zum 17.08.2012 online präsentiert. Wählen Sie mit.

Beim Gasag-Zukunftswettbewerb [mitwählen](#)

TAGUNG

Jahrestagung der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands



Welche Neuigkeiten gibt es bei der wissenschaftlichen Erforschung der Pflanzenwelt Deutschlands?

Vom 19.-21. Oktober 2012 treffen sich die Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands und weitere Interessierte im Botanischen Museum zur Jahrestagung. Es wird ein interessantes, öffentliches Tagungsprogramm geboten zur Roten Liste Deutschlands, der Deutschlandflora, der Ökologie invasiver Pflanzenarten, Barcoding von Pflanzen, regionalen Saatgutproduktion, phytoparasitischer Kleinpilze und vielem mehr. Im Rahmen der Tagung finden Führungen durch das Herbarium, die Bibliothek, die Samenbank und die Erhaltungskulturen statt.

Anmeldung erforderlich. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Zum [Tagungsprogramm und Anmeldung](#)

Konzertbesucher haben am Konzerttag mit der Konzertkarte freien Eintritt in den Botanischen Garten und das Botanische Museum, so dass der Konzertbesuch bereits um 9 Uhr mit einem Pflanzenerlebnis auf 43 ha und den Besuch der Ausstellungen im Botanischen Museum verbunden werden kann.

Karten 15 Euro (inkl. Garteneintritt am Konzerttag)
ermäßigt 10 Euro (inkl. Garteneintritt am Konzerttag)
Familienkarte* 31 Euro (inkl. Garteneintritt am Konzerttag)

Karten und Vorverkauf [weiterlesen](#)

3. August 2012

Freitag, 18-20 Uhr



Saxophonquadrat

Feingewobene Klänge, pulsierende Grooves und virtuose Improvisationen klassischer und moderner Musik

Es ist ein besonderer Sound, mit dem sich SAXOFONQUADRAT seit vielen Jahren auf verschiedensten Konzertpodien präsentiert. Die vier Musiker gruppieren ihre Vorlieben und die vielfältigen Impulse aus ihrem musikalischen Umfeld zu ebenso bunten wie konsistenten Programmen. So kombinieren sie Altes mit Neuem, Eigenes mit Fernem, Klang mit Groove, Kontemplation mit Ausgelassenheit. Die neugierige Suche in Repertoire und Aufführungspraxis stellt vorgefundene Standards in den Hintergrund. Voller Freude orientiert sich SAXOFONQUADRAT in den Freiräumen der Improvisation.

Weitere Infos: www.saxofonquadrat.de

10. August 2012

Freitag, 18-20 Uhr



Seldom Sober

Irish Folk Music

Die ursprünglich als kleines Pub-Projekt gegründete Seldom Sober Company hat sich in kurzer Zeit einen hervorragenden Ruf als Liveband erarbeiten können. Die Band spielt Irish Folk und bedient aber auch viele angrenzende Genres wie schottische Musik und eigene Kompositionen. Dazu kommen oft sehr kontrastreiche Zitate aus allen erdenklichen Ecken des weltweiten musikalischen Schaffens. So entsteht das einmalige Spektakel lebendiger Folk-Musik. Unterhaltsam, humorvoll und musikalisch aufregend.

Weitere Infos und Hörproben: www.seldomsober.de

17. August 2012

Freitag, 18-20 Uhr



Laura la Risa y Compania

Flamenco puro! Ein andalusisches Fest mit Tanz, Gesang und Gitarren. Auch in diesem Jahr wird die Flamencotänzerin und Choreographin Laura la Risa die Zuschauer mit dem Auftritt ihrer Compania begeistern. Höhepunkte des einmaligen Erlebnisses aus einem Farbenmeer schöner Kostüme und Tänze sind die solistischen Darbietungen der Flamenca! Authentischer Flamenco in Kombination mit leidenschaftlichen Gesängen und den Klängen der Gitarren verwandeln die Bühne in den Schauplatz eines riesigen Flamencofestes.

Weitere Infos: www.laura-la-risa.de

24. August 2012

Freitag, 18-20 Uhr



Blechbläserquintett des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin

Falk Maertens & Raphael Mentzen/Trompete, Paolo Mendes/Horn, Andreas Klein/Posaune, Johannes Lipp/Tuba mit Henrik Magnus Schmidt/Schlagzeug

Kompositionen von Lully, Heinrich VIII, Albéniz u.a., Ewazen, Soler, Berkeley, Kálmán, Shemaria, Williams, Snyer

www.dso-berlin.de



5. August 2012
Sonntag, 10 Uhr



Blüten mit Köpfchen - Asteraceae

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Eintritt

5. August 2012
Sonntag, 12 Uhr



Mit Abraham und Sara unter Palmen - Jüdisch-christlich-muslimische Palmenbetrachtung

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Unterwegs mit Evas Arche, Pflanzenkulturen Tel. 399 086 24)
In den Heiligen Schriften der monotheistischen Religionen tauchen zahlreiche Pflanzen auf. Darunter befindet sich auch die Palme. Sie wird in allen drei Religionen geschätzt. – Wir sind bei Abraham und Sara eingeladen. Mit ihnen stellen wir unsere Palmenbetrachtungen an. Wir erfahren aus den Schriften von ihrer Bedeutung, erkunden ihre botanischen Besonderheiten, staunen über ihren Nutzen und ihre symbolischen Bezüge.
Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz
Kosten: 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

5. August 2012
Sonntag, 14 Uhr



Kinderführung: Blütenrallye

für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska
Dauer: ca. 60 min, 3 € + erm. Garteneintritt,
begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

8. August 2012
Mittwoch, 17 Uhr



Blüten mit Köpfchen - Asteraceae

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Eintritt

9. August 2012
Donnerstag, 18 Uhr



Die Flora von Brandenburg in der Tiefkühlkiste

Führung durch die Dahlemer Saatgutbank mit Dr. Elke Zippel, BGBM
Treffpunkt : Garteneingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €
Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung Floras Schätze – Die Erfassung der Grünen Welt

12. August 2012
Sonntag, 12 Uhr



Leb wohl, mein lieber Pfirsichbaum - Hermann Hesse zum 50. Todestag

Botanisch-literarischer Spaziergang im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkulturen Tel. 399 086 24)
Kein anderer Schriftsteller schrieb so viele Texte über Bäume wie Hermann Hesse. Er ist wie diese Pflanzen mit seinen Wurzeln mit der Heimat verbunden. Hesse pflanzte und beobachtete Kastanie, Linde und Katalpe und er trauerte um sie, wenn sie vom Sturm entwurzelt wurden. Er fragte sich angesichts verharrender Buchenblätter, was das mit seinem eigenen Leben zu tun habe.
Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz
Kosten: 7 € + erm. Garteneintritt 3 €

19. August 2012
Sonntag, 10 Uhr



19. August 2012
Sonntag, 12 Uhr



22. August 2012
Mittwoch, 17 Uhr



26. August 2012
Sonntag, 11 Uhr



26. August 2012
Sonntag, 12 Uhr



Salzpflanzen, Kalkpflanzen, Moorpflanzen - Spezialisten an extremen Standorten

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Eintritt

FrauenFlower: Die Blumen und Gärten der Effi Briest

Botanisch-literarischer Spaziergang im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkultouren Tel. 399 086 24)
Effi wuchs auf in einem Garten mit Rondell, Sonnenuhr und Blumen. Sie spielte hier mit den Freundinnen und versteckte sich hinter Büschen. Aus der unbeschwerten Jugend, aus dem Garten wird sie heraus gerissen und die Braut eines viel älteren Mannes. Später wird sie inmitten von Strandpflanzen mit dem Liebhaber lagern. – Liebevoll und kenntnisreich beschreibt Fontane die Pflanzen in seiner Novelle. Blumen und Bäume können zum Teil als symbolische Hinweise auf das Schicksal seiner Effi gewertet werden.
Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz
Kosten: 7 € + erm. Garteneintritt 3 €

Salzpflanzen, Kalkpflanzen, Moorpflanzen - Spezialisten an extremen Standorten

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Eintritt

Eine kleine Botanische Weltreise – Spaziergang durch Englers Pflanzengeographische Abteilung.

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Birgit Nordt
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

MärchenBaum: Frau Kranevit und Frau Haselin - Sagen und Legenden über unsere Bäume und Blumen

Botanisch-literarischer Spaziergang im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkultouren Tel. 399 086 24)
Der sagenhafte Haselwurm mit der goldenen Krone wohnte unter einem Strauch. Dort lagerten die Schätze. - Frau Kranevit half bei Hühneraugen und Pocken und allen anderen Unpässlichkeiten. – Bäume und Sträucher beschützten Haus und Hof und wehrten Zauber ab. Um diese Pflanzen in Sagen und Märchen geht es während dieser Führung.
Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz
Kosten: 7 € + erm. Garteneintritt 3 €

1. + 2. September 2012

Samstag + Sonntag
9-18 Uhr



[Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten - Herbstmarkt](#)

Über 100 Stauden- und Kräutergärtner sowie Baumschulen aus der ganzen Bundesrepublik, Österreich, Belgien und den Niederlanden säumen den fast 1.000 Meter langen Hauptweg quer durch den Botanischen Garten. Neben traditionelle Stauden sind ungewöhnliche Raritäten zu entdecken sowie eine einzigartige Kräutervielfalt, spezielle Zier- und Obstgehölze, aber auch Knollen und Blumenzwiebeln.

Wie immer begleitet durch fachkundige und kostenlose Beratung aller Gärtner vor Ort, mehrerer Vereine und Verbände sowie des rbb-Pflanzenexperten Peter Bartos.

Kräutersuppen und Biogegrilltes aus der Region, fairgehandelter Espresso und Kuchenleckereien machen stark für die weitere Entdeckungstour: kreative Garten- und Spielmöbel, handwerkliche Accessoires oder feine Gartengeräte aus der Manufaktur.

Ausstellung im Freiland in Kooperation mit [Gärtnerhof GmbH](#)

Normaler Garteneintritt 6 Euro, erm. 3 €

Weitere Information: www.berliner-staudenmarkt.de

9. September 2012

Sonntag, 15 Uhr



Floras Schätze in der Bibliothek

Führung durch die Bibliothek mit Karin Oehme, Bibliotheksleiterin am BGBM

Treffpunkt: Botanisches Museum, Eingangshalle

Kosten: 5 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung [Floras Schätze – Die Erfassung der Grünen Welt](#)

28. - 30. September 2012

Freitag - Sonntag
9-18.30 Uhr



Orchideenschau: Pflanzenschau, Beratung und Verkauf

Orchideengärtner und -liebhaber stellen auf über 800 qm die schönsten Orchideen von allen fünf Kontinenten aus ihren Sammlungen aus. Mitglieder der Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft stehen für Fragen rund um Orchideen zur Verfügung. Praktische Vorführungen zur Pflege und Umtopfen der Orchideen runden das Programm ab. Im Verkaufsbereich bieten Orchideengärtner die schönsten Pflanzen zum Kauf an. Zubehörartikel wie Orchideensubstrat, Etiketten, Pflanzenschutzmittel, Töpfe und Literatur fehlen nicht.

Ausstellung im Neuen Glashaus

Kooperation mit der [Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft e.V. \(D.O.G.\)](#)

Eintritt (inkl. Garteneintritt): 7,50 € , erm. 4,50 €. Inhaber einer Jahreskarte 3,50 €.

Was findet sonst noch im September statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im September.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich jederzeit unter www.bgbm.org/BGBM/pr/new/Newsletter.htm abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem | Freie Universität Berlin
Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | Fax: (030) 838 50 186 | E-Mail: zebgbm@bgbm.org
www.botanischer-garten-berlin.de